

Der Schwerpunkt - sowohl bei der praktischen Arbeit als auch bei der theoretischen Auseinandersetzung – liegt bei den individuellen Interessen und Begabungen der einzelnen Schüler. Es sollen die individuelle künstlerische und handwerkliche Entwicklung gefördert und vertieft werden. Das setzt ein hohes Maß an Engagement der Schülerinnen und Schüler sowohl im Unterricht als auch bei der ergänzenden Arbeit zu Hause bei der Vorbereitung, Durchführung und Präsentation des künstlerischen Schaffens voraus.

Auf Selbsttätigkeit und Eigenständigkeit wird ganz besonderer Wert gelegt, vor allem beim Einbringen von Themen und Problemstellungen, Beschaffung von Arbeitsunterlagen und Materialien, beim Erarbeiten von Referaten u. a. m.

Im Vordergrund stehen Themen und Techniken aus dem Bereich der Bildenden Kunst, z. B.: aus Malerei und Grafik, aus Plastik und Bildhauerei u.a.m.

Praktische Arbeit in beiden Kursjahren:

- Intensive und vertiefende Auseinandersetzung mit Grafik:
- verschiedene Zeichentechniken (Feder, Kohle, Pastell,...)
- komplexere Drucktechniken (z.B: Ätzeradierung, Farbdruck,...)
- Malerei: ggf. großformatige Bilder in anspruchsvolleren Techniken
- 3dimensionales Gestalten: Modellieren mit Ton, Gips u.a., Montageplastik und Objektkunst,
- Design von Gebrauchsgegenständen
- Architektonisches Gestalten

Reflexion und theoretische Auseinandersetzung mit:

- Einrichtungen und Medien der Kunstvermittlung (Galerien, Museen, Ausstellungen, ggf. auch Lehrausgänge, Exkursionen,...)
- Eingehen auf ausgewählte Probleme bildender Kunst (Kunstbegriff, Kitsch, Bewertung, Skandale,...)
- Wichtige Kunstrichtungen, Stile, aktuelle Strömungen und Trends
- Bedeutende Künstlerpersönlichkeiten, vor allem auch aus Österreich

Der vertiefende Wahlpflichtgegenstand ist vor allem ein Angebot für Schülerinnen und Schüler, die ein überdurchschnittliches Interesse für diesen Bereich haben und bereit sind, sich aktiv, eigenständig und kritisch zu engagieren.

Bei erfolgreichem Abschluss bietet sich auch die Möglichkeit zu einer Prüfung bei der mündlichen Matura.

Für eine allfällige spätere Berufsausbildung in dieser Richtung bietet der WPG BE eine Grundlage zur Klärung des Interesses und der Eignung.

[weiter](#)